



Viel findet beim „Ortstermin“ draußen statt: Performance von Elvan Tekin 2021

Verneigung vor Moabit

Der Ortstermin 22 zeigt einen unterschätzten Stadtteil als künstlerisches Kerngebiet

Auf der Terrasse des Moabiter Zentrums für Kunst und Urbanistik (ZK/U) ist es gerade nicht sehr gemütlich. Der alte Güterbahnhof mit Blick auf das markante BEHALA-Gebäude des Westhafens, seit 2002 Kunststandort für zwölf Gastateliers, Ausstellungen und Veranstaltungen, ist zurzeit eine Baustelle. Das Versammlungshaus wird aufgestockt und neu abgedeckt, während sich das alte Dach, umgebaut zu einem Wasserfahrzeug, seit Juni auf dem Weg nach Kassel befindet. „Citizenship“, wie das Projekt des ZK/U getauft wurde, ist offizieller Teilnehmer der Documenta 15. Das mit Muskel- und Sonnenkraft sowie recycelten Antriebssystemen betriebene Kunstschiiff lag bei Redaktionsschluss auf der Weser bei Rinteln fest, weil der Fluss zu wenig Wasser führt.

Die Gastkünstlerin Emily Thomas arbeitet trotz der Bauarbeiten um sie herum an einem der großen Holztische der Terrasse mit ihrem Laptop. Zum Kultur-Festival „Ortstermin“ wird sie ihr Atelier für Besucher:innen öffnen. Bis dahin muss sie ihr Projekt präsentieren können. Die junge Bildhauerin aus England hat sich auf die Thematik Urbanisation, architektonische Strukturen und Gentrifizierung spezialisiert und recherchiert zur Hufeisensiedlung in Britz. Die Künstlerin interessiert sich nicht nur für Architektur und Geschichte, sondern auch für den sozialen Aspekt. Denn die ur-

sprünglich als sozialer Wohnungsbau errichtete Siedlung war von Beginn an für einfache Arbeiter:innen nicht bezahlbar und besteht heute aus Eigentumswohnungen. „Für mich ist es eine Lüge, wenn das Projekt so glorifiziert wird“, sagt Emily Thomas.

Von Kurt-Kurt bis Kukumu

Mit Emily Thomas werden sich um die 300 Künstler:innen zum „Ortstermin“ am letzten Augustwochenende mit offenen Ateliers, Ausstellungen und spartenübergreifenden Veranstaltungen präsentieren. Zentraler Ort ist seit 2006, als das Festival vom Kunstverein Tiergarten ins Leben gerufen wurde, dessen Standort, die Galerie Nord in der Turmstraße. Dort wird die Ausstellung „Battle Cry“ eröffnet, kuratiert von Valeria Schiller aus der Ukraine. Sie präsentiert die ukrainischen Künstler:innen Maksym Khodak, Zhenia Stepanenko und Bohdana Zaiats zusammen mit dem in Berlin ansässigen dänischen Performer Christian Falsnaes. Dadaistisch, ironisch, bezeichnend kommunizieren sie mit ihrer Kunst den Krieg in der Ukraine und zeigen auch durchaus humorvoll, wie manipulierbar wir sind.

„Moabit war früher ein Bezirk, der überhaupt nicht auf der Agenda des kulturellen Lebens in Berlin stand“, sagt die Künstlerische Leiterin der Galerie Nord Veronika Witte. „Mittlerweile haben wir hier etliche Galerien

und unglaublich viele Ateliers auch von international agierenden Künstler:innen.“ Ein „Vorzeigeort“ des Bezirks ist der Projektraum Kurt-Kurt, 2006 von Simone Zaugg und Pfelder in der Lübecker Straße gegründet. „Wir sind im Geburtshaus von Kurt Tucholsky“, bemerkt Pfelder, „für uns so eine Art Mentor, der sehr kritisch, aber auch immer konstruktiv die Gegenwart betrachtet hat.“ Zum „Ortstermin“ eröffnen Zaugg und Pfelder die Ausstellung „Baustelle“ mit Installationen von Susanne Kutter und Martin Kaltwasser.

Schräg gegenüber hat vor einem Monat das junge engagierte Team „Kukumu“ einen Kunstsalon aufgemacht, der „Kunst, Kultur und Musik mit köstlichem Kaffee“ verbindet. Der Verein, ein Zusammenschluss von Kollektiven aus verschiedenen künstlerischen Sparten, wird zum „Ortstermin“ Aufnahmen des jungen Fotografen Frederik Marks zeigen und ein musikalisches Programm bieten. In der Etage darüber zeigt Adam Lupton Videos und Malerei. „Das ganze Haus hier ist ein Kunstprojekt, das von Scope BLN kuratiert wird“, sagt Sandro vom Kukumu e.V.

Es gibt also viele idealistische künstlerische Projekte in Moabit zu besuchen.

CONSTANZE SUHR

Verschiedene Orte möglicher Startpunkt:
Galerie Nord/ Kunstverein Tiergarten, Turmstr.
75, Moabit, ortstermin.kunstverein-tiergarten.de/
veranstaltungen, 26.–28.8.